

## **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates am 12.06.2018**

### **1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung 15.05.2018**

Es werden zwei redaktionelle Änderungen mitgeteilt.

Im Übrigen werden keine Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2018 erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung: 16 : 0

### **2. Renaturierung des ehem. Festplatzes im Wiesengrund; Herstellung einer Feuchtwiese und Errichtung eines Containerplatzes - Ausschreibung gem. VOB/A - Auftragsvergabe**

Es wird Bezug genommen auf die Gemeinderatssitzung vom 20.02.2018 in der sich der Gemeinderat für die Planungsvariante 1 ausgesprochen hat.

Demnach wurde auf die Teilausleistung des verrohrten Baches verzichtet. Der jetzige Lagerplatz wird beseitigt, der Schotter wird ausgebaut und eine Feuchtwiese mit regionaler Saatgutmischung ohne eine Erholungsnutzung wird hergestellt.

Zu dem vorhandenen Sandfangbauwerk wird zu Unterhaltungszwecken ein Schotterrasenweg hergestellt. Der Containerplatz wird wie geplant, am Waldrand hergestellt und mit heimischen Gehölzen und Kletterpflanzen eingegrünt.

Die Kosten für Variante 1 wurden mit ca. 207.964 € brutto, inkl. Planungskosten abgeschätzt.

Die Arbeiten für den Erdaushub wurden nun gem. VOB/A ausgeschrieben.

Zu Submission am 29.05.2018 ging 1 Angebot fristgerecht, unversehrt und verschlossen ein.

Der Kostenanschlag vom Büro Streck vom 04.05.2018 liegt bei 21.858,88 €.

Das Angebot der Firma Aulbach ist in sich schlüssig und lässt dem Kostenaufbau und im Verhältnis der Einheitspreise eine sachgerechte Kalkulation erkennen.

Johannes Bernhard bittet um Mitteilung des bisherigen Kostenstandes im Vergleich zum Kostenanschlag aufgeteilt nach den Teilmaßnahmen.

Anneliese Euler möchte wissen, ob eine Betretung der Feuchtwiese nach Beendigung der Renaturierung wie bisher möglich ist.

Eine Betretung der Fläche wird wie bisher auch möglich sein, hier verlässt sich Kurt Baier auf die Kenntnisse des Büro Streck. Die 9% Überschreitung des Kostenanschlages sieht er bei der momentanen Marktlage als gutes Ergebnis. Auch im Hinblick auf die kurzfristige Ausführung.

Ursula Maidhof erkundigt sich nach dem Zeitplan.

Hierzu wird mitgeteilt, dass die Firma Aulbach zuerst den Rückbau der alten Anschlüsse an den bestehenden Bachkanal vornimmt, danach kommt die im März vergebene Inlinersanierung zur Ausführung und im Anschluss muss die Herstellung der Feuchtwiese und des Containerplatzes ausgeführt werden.

Maria Schäffer möchte wissen, ob die Belastung des Erdaushubs in den Kosten berücksichtigt wurde.

Bürgermeister Fuchs erklärt, dass dies in der Ausschreibung Berücksichtigung finden wird.

Der Gemeinderat spricht sich für die Beauftragung der Firma Aulbach, die Erdarbeiten zum geprüften Angebotspreis in Höhe von 23.874,97 € durchzuführen, aus.

Abstimmung: 16 : 0

### **3. „Bewerbung um einen Energiecoach für Gemeinden“; Ausschreibung der Regierung von Unterfranken – Bewerbung der Gemeinde Glattbach**

Es wird Bezug genommen auf die Gemeinderatssitzung vom 20.01.2015 in der der Gemeinderat sich auch schon mit der Bewerbung um einen Energiecoach befasst hat.

Seinerzeit hat der Gemeinderat sich für eine Bewerbung ausgesprochen. Bedauerlicherweise konnte die Gemeinde Glattbach aber aufgrund der hohen Anzahl an Bewerbungen nicht berücksichtigt werden.

Mit Schreiben vom 18.05.2018 hat nun die Regierung von Unterfranken erneut mitgeteilt, dass das bereits erfolgreich begonnene Förderprojekt „Energiecoaching Plus in Unterfranken“, mit dem derzeit zehn Gemeinden über eine intensivierete Beratung bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort unterstützt werden, auch in diesem Jahr fortgeführt werden kann.

Mit diesem Förderprojekt sollen ausgewählten Gemeinden in Unterfranken, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort, Handlungsmöglichkeiten zur Energieeinsparung, zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energieformen aufgezeigt werden. Die teilnehmenden Gemeinden sollen motiviert werden, weitere Schritte zur Umsetzung der Energiewende vor Ort zu gehen.

Für die intensivierete Beratung entstehen den ausgewählten Gemeinden keine Kosten. Allerdings müssen diese dem Energiecoach zuarbeiten (z. B. energierelevante Daten bereitstellen) und für Besprechungen mit ihm zur Verfügung stehen.

Die Antragseinreichung ist bis zum 27.07.2018 möglich.

Die Auswahl der zu coachenden Gemeinden erfolgt durch die Regierung von Unterfranken. Ein Anspruch auf Zuweisung besteht nicht.

Mit der Durchführung des Energiecoachings wurde die Energieagentur Unterfranken e. V. beauftragt, die hierfür direkt von der Regierung von Unterfranken mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Energie und Technologie vergütet wird.

Kurt Baier erinnert, dass dies bereits im Gemeinderat zur ersten Antragstellung 2015 diskutiert wurde.

Hauptenergieverbraucher unter den öffentlichen Einrichtungen ist ganz klar das Schulgebäude. Jedoch erachtet er es als sinnvoll ein Energiecoaching für alle öffentlich Gebäude zu erhalten auch nochmal im Hinblick auf die geplante Generalsanierung der Grundschule. Die zu erbringenden Zuarbeiten sieht er als problemlos zu leisten an.

Michael Metzger betont hier nochmals, dass außer den Zuarbeiten durch die Verwaltung keine weiteren Kosten für die Gemeinde zu erwarten sind.

Dies wird an auch von Bürgermeister Fuchs bestätigt.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Antragstellung zur Bewerbung um einen Energiecoach für die Gemeinde Glattbach aus.

Abstimmung: 16 : 0

#### **4. Bericht Bürgermeister**

- **Wasserrohrbruch auf Privatgrund**

Am 23.05.2018 wurde im Bommichring 15 ein Wasserrohrbruch auf Privatgrund festgestellt.

- **Prüfung durch das Landratsamt;  
Betriebskostenförderung Kindergarten (BayKiBiG)**

- **Renaturierung Festplatz- keine Genehmigung erforderlich**

Bürgermeister Fuchs teilt mit, dass zur Renaturierung des ehemaligen Festplatzes keine Baugenehmigung erforderlich ist.

#### **Anfragen und Hinweise von Gemeinderäten**

Michael Metzger lobt die schnelle und unkomplizierte Reaktion und Arbeiten auf Grund des o.g. Wasserrohrbruchs und der damit verbundenen Wasserab- und Wiederherstellung.

Anneliese Euler teilt mit, dass in der Fraktionssitzung der SPD kontrovers bezüglich der Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt zum Thema Baugebiet Hohlacke/Auf der Beine diskutiert wurde. Von einigen wird hier eine Verletzung der Neutralitätspflicht durch die Verwaltung gesehen. Es seien politische Aussagen widergegeben worden wie: rechtlich unzulässiges Bürgerbegehren und unrichtige Behauptungen.

Bürgermeister Fuchs betont hier, dass dies die tatsächlichen Punkte für die Ablehnung des Bürgerbegehrens sind und sieht hier keine Verletzung der Neutralitätspflicht. Diese Meinung wird auch aus den Reihen des Gemeinderats bestätigt.

Kurt Baier spricht an, dass die Umleitung des Verkehrs über die Straßen Mühlstraße und Im Tal auf Grund der Sperrung der Hauptstraße sehr gut funktioniert. Auch könne man beobach-

ten, dass das Anwohnerparken auf den eigenen Grundstücken sehr gut klappt. Er hofft auf einen erzieherischen Effekt.

Auch Bürgermeister Fuchs ist der Meinung, dass das Parkverhalten derzeit sehr vernünftig ist.

Anneliese Euler weist darauf hin, dass in der Straße Weidegang ein Schuppen auf einem Stellplatz entstanden ist und bittet die Verwaltung um Prüfung.

Jürgen Kunsmann möchte wissen ob der Zeitplan der Maßnahme zum Umbau der Hauptstraße vor dem Gesundheitszentrum hinsichtlich der geplanten Straßensperrung eingehalten wird.

Auch bekräftigt er das disziplinierte Verhalten der Anwohner der Umleitung und dass auch längere Fußwege in Kauf genommen werden.

Von ihm wird auf zwei bevorstehende Veranstaltungen des Fußballsportvereins hingewiesen und zwar am 14.07.2018 findet zum 90jährigen Jubiläum des FSV Glattbach ein Spiel gegen die Traditionsmannschaft von Borussia Mönchengladbach statt und in der Zeit vom 16.-22.07.2018 wird der Energie-Cup 2018 ausgetragen. Hierfür werden noch fleißige Helfer gesucht. Er bittet auch um Unterstützung aus den Reihen des Gemeinderates.

Ursula Maidhof bittet um Überprüfung der Ausrichtung des Verkehrsspiegels im Bereich Bommichring 1.

### **Anfragen und Hinweise von Bürgern**

Ein Bürger äußert sich kritisch zum derzeitigen Parkverhalten im Bereich der Hauptstraßensperrung vor dem Gesundheitszentrum. Er habe beobachtet, dass die Warnbarke vor seinem Haus durch Anwohner verschoben und dort geparkt wurde. Auch kommt es zu kritischen Situationen, z.B. dass ein großer Lkw vor der Absperrung (Ausfahrt Mühlstraße) zum Andienen von Möbeln im Gesundheitszentrum parkt und außerdem gegenüber der Bäckerei der Straßenraum von parkenden Autos genutzt wird. Hier kommt es zu Problemen für den Stadtbus den von oben kommenden Verkehr einzusehen. Außerdem queren in diesem Bereich Fußgänger die Straße zwischen den parkenden Autos. Dies stellt seiner Meinung nach eine absolute Gefahrensituation dar.

Dies wird von einem weiteren Bürger bekräftigt. Er habe bereits beobachten können wie Kinder und Erwachsene in Höhe Anwesen Hauptstraße 62 zum Teil vor dem Bus beiseite springen. Die Situation seit der Vollsperrung der Hauptstraße mit Umleitung durch die Straßen Mühlstraße und Im Tal stellt sich nicht so reibungslos dar wie vorgenannt.

Hier weißt Bürgermeister Fuchs hin, dass die Mitteilung zum reibungslosen Ablauf auf das Parken der Anwohner im Umleitungsbereich bezogen war. Dass die derzeitige Situation im Sperrungsbereich der Hauptstraße nicht zufriedenstellen und zum Teil nicht einfach sei ist bekannt.

Ein Gemeinderatsmitglied schlägt vor, das Gesundheitszentrum während der Baustellenphase aus Fahrtrichtung von Aschaffenburg kommend anzudienen.

Ein Anwohner im Baustellenbereich entgegnet hierzu, dass dies auf Grund der parkenden Lkw's und Pkw's der Bauarbeiter nicht möglich ist.

Ein Bürger bittet um eine Geschwindigkeitsmessung im Bereich Hauptstraße 147, nicht unbedingt während der Mittagszeiten da das Problem mit zu schnellem Fahren eher die Zeiten zwischen 16 und 18 Uhr betreffen. Auch die überörtliche Verkehrskontrolle habe dies bestätigt.

Ein Bürger möchte auf die Anfrage von Jürgen Kunsmann aus der letzten Sitzung wissen, in welchem Zeitraum die Wiederherstellung der Gärten im Bereich der Baustelle Bachverrohrung Glattbacher Mühle/Pfarrgasse zur Ausführung kommt.

Von Bürgermeister Fuchs wird mitgeteilt, dass der Beginn für Mitte Juli vorgesehen ist.

Desweiteren spricht der Bürger spricht die Information im Mitteilungsblatt bezüglich des geplanten Baugebietes Hohlackert/Auf der Beine an. Hier werde von einem 30% Wert für Erschließungsflächen berichtet. Seiner Meinung nach wird der tatsächliche Wert bei 40 bis 50 Prozent liegen. Auch möchte er für einen Grundstückseigentümer von drei Flächen, die innerhalb der geplanten Ausgleichsflächen liegen, wissen, inwieweit hier eine ungünstigere Bewertung der Grundstücke im Vergleich zu Grundstücken die im Bereich des Baulands liegen vorgenommen wird.

Jürgen Kunsmann erläutert, dass hier alle Eigentümer an einer Gesamtumlegung teilnehmen, was zu keinen größeren Ungleichgewichten führen wird.

Außerdem fragt der Bürger, ob die Termine für die Eigentümergespräche mit dem Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung bereits bekannt sind. Auch interessiert ihn wer die Preisermittlung hierzu festlegt.

Von der zweiten Bürgermeisterin Ursula Maidhof wird mitgeteilt, dass eine Kostenermittlung durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung durchgeführt wird. Die Informationen werden den Eigentümern der Grundstücke im Baugebiet in den Eigentümergesprächen die auch das das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung führt, mitgeteilt.

Ein Bürger versteht nicht warum eine Inlinersanierung des Kanals zur Rekultivierung notwendig wurde, wenn doch bereits seit vielen Jahren auch eine Befahrung des Grundstücks mit schweren Fahrzeugen zu Mäharbeiten möglich war.

Bürgermeister Fuchs entgegnet, dass die Sanierung auf Grund der nun dem Gemeinderat bekannt gewordenen Schäden vergeben werden musste.

Auch versteht der Bürger nicht, dass Kosten für die Herstellung einer Feuchtwiese ausgegeben werden obwohl bereits jetzt eine Feuchtwiese besteht.

Johannes Bernhard entgegnet hierauf, dass außer der Herstellung einer Feuchtwiese auch ein Schotterweg sowie ein Containerstellplatz hergestellt werden. Zur Vergabe der Inlinersanierung sei man auch innerhalb des Gemeinderates geteilter Meinung gewesen.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.

